

NEUER KOMMANDANT

Polizei hat neuen Chef

Helmut Moispöckner war mehr als 20 Jahre Vize-Kommandant in Regelsbrunn. Nun leitet er den Inspektion Mannersdorf.

VON FERI JANOSKA

MANNERSDORF Der gebürtige Burgenländer Helmut Moispöckner ist gelernter Elektriker-geselle, hat laut eigenen Angaben jedoch relativ schnell bemerkt, „dass das nicht das Richtige“ für ihn ist und wechselte daher 1990 in die damalige Gendarmerieschule im 12. Wiener Gemeindebezirk.

Sein Beruf führte ihn von Bad Deutsch-Altenburg, über Bruck/Leitha und schließlich nach Regelsbrunn, wo er über 20 Jahre lang als Kommandantstellvertreter tätig war – dazwischen sammelte er bereits

dreieinhalb Jahre Erfahrungen als Kommandant bei der Dienststelle in Stixneusiedl.

Vor Kurzem bewarb er sich erfolgreich für den Posten in Mannersdorf, nachdem sich der bisherige Kommandant Christian Brenner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hatte. „Laut meinem persönlichen Empfinden ist Mannersdorf ein deutlich ‘ruhigeres Pflaster’ als Regelsbrunn, was vor allem auf den geringeren Durchzugsverkehr auf der Bundesstraße 9 zurückzuführen ist“, wie Moispöckner er-

klärt. Einen Großteil seiner elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennt er bereits aus seiner aktiven Dienstzeit und betont dabei: „Ich sehe mich als einen Teil meiner engagierten Mannschaft, jedoch mit speziellen Aufgaben und einer spezifischen Verantwortung.“

Neben den obligatorischen Verwaltungsaufgaben, wie etwa das Erstellen von Dienstplänen, versieht der motivierte Kommandant auch regulären Außendienst in Form von Streifen-diensten. Seine Expertise be-ruht vornehmlich auf krimina-



◀ Kommandant Helmut Moispöckner sieht sich als „Teil seiner Mannschaft“. Foto: Janoska

listischer Spurensicherung bei Tatorten und Verkehrsschulungen für Kinder an Schulen. „Mein Credo lautet auch in der Uniform stets ‚Mensch zu bleiben‘ und den Mitmenschen mit Respekt zu begegnen, der dann in den meisten Fällen auch erwidert wird,“ so der 54-jährige Vollblutpolizist.



^ Ratschenrekord in Trautmannsdorf

TRAUTMANNSDORF So viele Kinder wie noch nie – mehr als 40 – nahmen am Ratschen teil, damit kann die Tradition aufrecht erhalten werden. Im Anschluss lud der ehemalige Feuerwehrkommandant Gerhard Gabriel die Kinder zum traditionellen „Fischstäbchenessen“ ins Feuerwehrhaus ein. Claudia Maurer, Verantwortliche für die Ratschenkinder, überreichte Gerhard Gabriel ein Präsent mit allen Unterschriften der Ratschenkinder.

Foto: Gerhard Gabriel